

Die Stiftung Topographie des Terrors zeigt vom 11. Mai bis 25. September 2022 die Sonderausstellung „Albert Speer in der Bundesrepublik. Vom Umgang mit deutscher Vergangenheit“ – eine Ausstellung des Dokumentationszentrums Reichsparteitagsgelände der Stadt Nürnberg. Gemeinsam laden wir zur Eröffnung des Begleitprogramms ein.

Dienstag **14. Juni 2022** 19.00 Uhr

## **Albert Speer. Eine deutsche Karriere**

Vortrag: Prof. Dr. Magnus Brechtken, München

Moderation: Andreas Mix, Berlin

Die Teilnahme ist vor Ort (mit Anmeldung) oder per Livestream möglich:

**Topographie des Terrors** Auditorium  
Niederkirchnerstraße 8 | Berlin-Kreuzberg  
Eintritt frei

**[www.topographie.de/livestream/](http://www.topographie.de/livestream/)**

Der Stream ist anschließend 14 Tage abrufbar.



TEILNAHME VOR ORT  
MIT ANMELDUNG

VERANSTALTUNG  
IM LIVESTREAM

Albert Speer (1905–1981), bereits seit 1931 Mitglied der NSDAP, gehörte zu den engsten Vertrauten Hitlers. Als erster Architekt des NS-Staats war er für Großprojekte wie das Reichsparteitagsgelände in Nürnberg und die Umgestaltung Berlins zur „Welthauptstadt Germania“ zuständig. Speer war an den nationalsozialistischen Verbrechen maßgeblich beteiligt. Als Generalbauinspekteur verantwortete er die Vertreibung tausender Berliner Juden aus ihren Wohnungen. Als späterer Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion wies er den Häftlings- und Zwangsarbeiterinsatz in der Rüstungsindustrie an und organisierte den „totalen Krieg“. Nach Kriegsende hat Speer als Angeklagter im Nürnberger Prozess und später nach seiner Haftentlassung seine Selbstrechtfertigungen und Lügen erfolgreich und öffentlichkeitswirksam vertreten.

Mit dem Buch *Albert Speer. Eine deutsche Karriere* (2017) von Magnus Brechtken liegt eine umfassende Lebensbeschreibung Speers vor. Nachgezeichnet werden auch die Legendenbildung Speers sowie die Dekonstruktion seiner Falschdarstellungen.

Magnus Brechtken, 1964 geboren, ist Stellvertretender Direktor des Instituts für Zeitgeschichte München-Berlin. Von 2002 bis 2012 lehrte er „European Studies“ bzw. „German History and Politics“ an der University of Nottingham. Zu seinen neueren Veröffentlichungen gehören *Die nationalsozialistische Herrschaft 1933–1939* (2004, 2., überarb. Aufl. 2012), *Albert Speer. Eine deutsche Karriere* (2017), *Der Wert der Geschichte. Freiheit, Gleichheit, Teilhabe: Was wir aus den Kämpfen der Vergangenheit für die Zukunft lernen können* (2021) und *Aufarbeitung des Nationalsozialismus. Ein Kompendium* (2021, Hg.).

Andreas Mix ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Ausstellungskurator der Stiftung Topographie des Terrors.

Für die Teilnahme an dieser Veranstaltung vor Ort bitten wir um **Anmeldung bis 9. Juni**: [veranstaltungen@topographie.de](mailto:veranstaltungen@topographie.de) (Telefon 030 254509-0)

Wir empfehlen das Tragen einer Maske im Gebäude.